

Inhalt.

Einleitung.

	§.	Seite
Gränzen und allgemeine Einrichtung gegenwärtiger Geschichte der Mathematik	3.	1
Ueber des Thales Messung der Pyramiden	4.	2
Wie Mathematik bey den Römern geschätzt worden	5.	3
Beym Selsius Optik und Kanonik	7.	5
Beym Aristoteles ist: Rede quantitas discreta	8.	
Wie Bossius den Poeten Arithmetik empfiehlt	9.	7
Boetius und Cassiodor	10.	
Mathematik unter Justinian I	11.	9
Bossius vom Eutokius	12.	10
Muthmaßlich lernte Europa in den mittlern Zeiten von den Mohren in Spanien	14.	11
Ueber die Unbekanntschaft der damaligen europäischen Gelehrten mit dem griechischen	15.	12
Arabische Wörter in der Mathematik	16.	
Anfang mehr sicherer Kenntniß von der Geschichte der Wissenschaften	17.	13
Begriff der Geschichte der Wissenschaften	18.	
Nachrichten zur Geschichte der Mathematik, von Mathematikern selbst aufgezeichnet	19.	14
Nutzen der Nachrichten von persönlichen Umständen der Gelehrten	20.	
Der Geschichte der Wissenschaft eigentliche Quellen und Gesetze ihres Vortrags	21.	15
Ueber Nachrichten von Büchern, die nicht aufs strengste der Bücher Inhalt betreffen	22.	
Einige Nutzen der Historiae litterariae	26.	18
Reimmans H. L. der Deutschen	22.	19
Schriftsteller von der Geschichte der Mathematik überhaupt	28.	20
Vortheil davon, die Bücher selbst zu besitzen	31.	25
Grund, die erste Abtheilung der Geschichte der Mathem. mit dem sechszehnten Jahrhunderte zu schließen	32.	26
Auszüge aus Büchern	34.	27
Paragraphen	36.	

Geschichte der Mathematik seit Wiederherstellung der Gelehrsamkeit.

Erster Zeitraum,
bis zum Ende des sechszehnten Jahrhunderts.

	S.	Seite
I. Geschichte der Rechenkunst und Algebra bis zu Ende des sechszehnten Jahrh.		31
Von der Einführung der Ziffern in den Abendländern.		
Ziffern für Zählen nach zehn,	2.	31
von den Griechen und Römern nicht gebraucht, werden von den Indern hergeleitet	3.	32
Wie alt ihr Gebrauch in Europa seyn mag	6.	33
Auf Denkmahlen und in Urkunden	7.	34
Rechenbret	9.	36
Verbreitung der Ziffern mit der Schreibekunst	12.	38
	16.	42
Änderungen im Vortrage der Rechenk. seit Einführung der Ziffern.		
Arithmetik der Alten	20.	44
Logistik;	21.	44
Von ihr die älteste bekannte Probe Barlaams Sechseckmalrechnung	22.	45
Figur und Stelle der Ziffer	22.	46
Regiomontans Eintheilung des Halbmessers	23.	48
Buckley Ar. mem.	24.	
Suiffet	26.	50
Zusammenhängende Vorstellung vom Zustande der Rechenkunst bis zum Ende des 16 Jahrh.	27.	53
Vortheil, den Unterricht mit dem Rechenbrette anzufangen	29.	
Behandlung der Regel Detri, und de Quinque	31.	55
Quadrat und Kubikrechnungen	33.	
Näherungen	34.	
Rechenkünste	36.	
Algebra.		
Wie man betrachtete, was jezo: Potenzen heißen	37.	56
Der Griechen δυναμις, Stifel nennt Exponenten	38.	57
Gesetz der Potenzen einer zweytheiligen Wurzel	40.	59
Gleichungen. Ableitung der Benennung: Coß	43.	
Wie man die Zeichen + und — gebraucht	44.	60
Gleichungen des zweyten Grades aufgelöst	45.	

		f. Seite
Eubische Gleichungen	46.	61
Algebraische Aufgaben, Räthsel; Und in ihnen das Gesuchte ausgenommen, lauter bestimm-		
te Zahlen	48.	62
Nützliche Aufgaben der alten Algebra	49.	
Vorzug der Algebrae speciosae vor der numerosa	52.	63
Tand von Zahlen	54	

Nachrichten von arithmetischen Büchern.

I. Lucas de Burgo sancti sepulcri Arithmetik und Geometrie		65
II. Ezwivel		80
III. Licht		84
IV. Iordanus Nemorarius		88
Rithmimachia		91
V. Tonstall		94
VI. Ortega		96
VII. Willich		99
VIII. Von der Wehn		101
IX. Köbel		102
X. Scheubelius		103
XI. Scheybl.		104
XII; XIII. Adam Kiese und Isaac Kiese		108
XIV. Stifel		112
XV. Ein Ungenannter		128
XVI. Gemma Frisius		129
XVII. Marheld		131
XVIII. Peucer		131
XIX. Ethen		132
XX. Camerarius		134
XXI. Salignacus		136
XXII. Vrtilius		139
XXIII. Otthe		143
XXIV. Clavius		145
XXV. Piscator		146
XXVI. Petri		146
XXVII. Helmreich		147
XXVIII. Malleolus		149

Algebraische Bücher.

I. Cardanus		150
II Christoph Rudolph durch Stifel		163
Stifels Wortrechnung		174
III. Diophant durch Kyslander		184
* 3		1v.

	§. Seite
IV. Tartaglia durch Gosselin	197
V. Clavius	200
Gelehrter Land von Zahlen.	
I. Heptalogium Virgilii	205
In welche Kategorie der Magisternahme gehört	216
II. Clichthoueus	222
Zahlen durch die Hände auszudrücken	223
III. Ein Loosbuch	226
Ein anders	239
IV. Petrus Buugus	241
V. Paulinus	243
VI. Lindenberg	244
Meier meth. apodemica	246

II. Geschichte der theoretischen Elementargeometrie.

Ueber Ausgaben der Elemente Euklids, und ihm bengelegte Schriften.

Bestimmung theoretischer Elementargeometrie	I. 248
Meynungen wegen des Verfassers der Elemente	4. 249
Woraus man Geometrie in den mittlern Zeiten gelernt?	6. 250
Bermuthlich sind mehr arabische Uebersetzungen vorhanden gewesen	11. 252
Mediceische Druckerey zu Rom	12. 253
Scheibel euklidische Bibliographie	13.
Gedruckter arabischer Euklid	14. 254
Adelardus, ein Uebersetzer aus dem arabischen	15. 255
Campanus	16.
Griechische Ausgabe der ganzen Elemente	17. 256
Wallas lat. Ueb. des 14 Buches	18. 257
Zamberti der erste lateinische Uebersetzer des Ganzen a. d. gr.	18.
Ausgaben desselben	19. 258
Candalla	22. 261
Commandinus	23.
War Gracilis Uebersetzer?	24.
Der Commentator Clavius	25.
Vose von Ausgaben der Elemente	26. 261
Italiänische Uebersetzungen	27. 262
Eine englische	28.
Keine französische, Euclide Chretien	29. 263 eine

		§. Seite
Eine spanische	29.	
Die ersten Bücher deutsch	30.	263
Dasypod's Handausgabe	31.	
Könnte man nicht vom Euklid griechisch zu lernen anfangen?	32.	264
Mathematik bildet zu Erwerbung anderer Kenntnisse		265
Beweise ohne Buchstaben an den Figuren		266
Uneinigkeiten über Sätze Euklids.		
Ueber Theorie der Parallelen	33.	268
Berührungswinkel	34.	270
Proportionirte Größen	35.	
Andre Schriften, die Euklid beigelegt werden.		
Data	37.	271
Von Theilung der Figuren	38.	272
Optik, Katoptrik, Harmonik	39.	273
Mathematik von den Leipziger Magistern gefodert,	41.	275
Phaenomena	42.	276
Raimund	44.	277
Fragment	46.	278
Peter Ramus	47.	
Ausgaben von Euklids Elementen und geometrische Lehrbücher.		
I. Vier Lehrbegriffe des Psellus, gr. und lat. von Rylander.		279
II. Geometrie des Boetius		282
III. Die erste gedruckte Ausgabe von Euklids Elementen		289
IV. Lacher vier erste Bücher		302
V. Ausgabe der Elemente, wo Campani und Lambert's Uebersetzungen beyammen sind		306
VI. Candallas Euklid		313
VII. Christoph Clavii Euklid		324
VIII. Jacob Peletarius die ersten sechs Bücher		326
IX. Dasypod's Abdruck von Euklids Elementen		332
X. Noch einige Schriften von Dasypod, die Anfangsgründe der Mathematik betreffen		335
Barlaams Logistik		342
XI. Steinmeyer; sechs Bücher		345
XII. Rylander, sechs Bücher, deutsch		348
XIII. Scheubel, sechs Bücher		359
XIV. Euklids Elemente, arabisch gedruckt		367
Versuch den Satz von den Parallelen zu beweisen		374
		XV.

	S. Seite
XV. Petri Rami scholae mathem.	381
Bearbeitung einzelner Gegenstände aus der Elementargeometrie	398

Bücher, welche einzelne geometrische Untersuchungen enthalten.

I. Schriften des Cardinals Cusani	400
II. Lucas Patiolus de diuina proportione	417
III. Orontii Finaei Protomathesis	449
IV. Dersf. de rebus mathematicis	454
V. Adrian Romanus Idea mathematica	457
VI. Joh. Buteo	468
Kreisrechnung	477

Schriften von der Quadratur des Kreises.

I. Falco	486
II. Jos. Scaliger	487
III. Christman	497
IV. Molina	498
V. Adrians Romani Archimed	504

III. Geschichte der Trigonometrie.

Die Griechen brauchten Sehnen.	I.	512
Zuerst wurden Kugeldreiecke berechnet	4.	
Ptolemäus giebt die Sehnentafel wegen einer astronomischen Rechnung	6.	513
Wie genau die Zahlen seiner Tafeln sind	9.	514
Einrichtung seiner Sehnentafel	12.	
Eine Verhältniß aus zwei andern zusammengesetzt	16.	516
Schriftsteller von Kreisen auf der Kugel	20.	517
Madir für Sehne	21.	518
Die Araber brauchten Sinus	22.	520
Zuerst, soviel bekannt ist, Albategnius, ohne sie so zu nennen.	24.	522
Sinus aus dem arabischen übersetzt	26.	523
Arzabels Eintheilung des Halbmessers	29.	524
Gradus von den Arabern angenommen.	31.	524
Purbachs geometrisches Quadrat vom Stabius herausgeg.	32.	529
Er hatte Sinustafeln für den Halbmesser 600000, vermittelt deren er Winkel berechnete, die wir jezo vermittelt der Tangenten berechnen	45.	535
Mißt Weiten aus einem Stande	54.	538

	S. Seite
Schöners Ausgabe von Purbach und Regiomontans Berechnungen der Sinustafeln	57. 540
Purbachs Bericht von angegebenen Verhältnissen des Durchmessers zum Umkreise	58. 540
Kardagen	64. 543
Gränzen für die Sehne von einem Grade	74. 547
Ableitung des Wortes Kardage	77. 548
Regiomontans Sinus totus = 6000000	79. 550
Er scheint Purbachs Sinus totus nicht gekannt zu haben	80.
Wie er Gränzen für den Sinus von 1 Gr. findet	81. 551
Berechnet Sinus vermittelst Differenzen	83. 552
Seine beyden Sinustafeln.	84. 555
Seine tabulae directionum	86. 556
Dasige Sinustafel	88.
Tabula foecunda; jezo Tangenten	89. 557
Wie N. damit rechnet	90.
Dee glaubte einen Satz zu Berechnung des Sinus von 1 Gr. gegeben zu haben	93. 560
Peter Apian und Seber	94. 561
Rhäticus	95.
Seine trigonometrischen Kunstwörter	96.
Abhandlung der Trigonometrie, auch von den Zwei- deutigkeiten.	98. 562
Otho, Trigonometrie schiefer Kugeldreyecke.	101. 563
Pitiscus Trigonometrie	564
Braucht die Regel Falsi statt der Algebra	102.
Zweyerley Arten Chorden und Sinus zu berechnen.	
Bressius braucht noch Seragesimaltheile	103.
Fint	104. 565
Ursus, und Simon a Quercu Quadratur	105. 566
Prosthaphäretische Rechnungsvortheile	106.
Die trigonometrischen Tafeln ohne Logarithmen von Deutschen zur Vollkommenheit gebracht	116. 570
Trigonometrische Bücher.	
I. Regiomontanus de triangulis	572
II. Copernicus de lat. et ang. triangulor.	576
III. Petri Apiani instrum. primi mobilis. Gebri Astronomia	578
IV. Die erste Ausgabe von Pitisci Trigonometrie	581
V. Pitisci Trigonometria, dritte Ausgabe	583
Sein Canon	589

	S. Seite
VI. Opus Palatinum	590
VII. Pitisci Thesaurus	612
VIII. Rhaetici grosser Canon.	621
IX. Bressii Metrice	626
X. Fink's Geometria rotundi	629
XI. Vrsi fundamentum astronom.	631

IV. Geschichte der praktischen Geometrie.

Archimeds Grösse von Mohnkörnern	3.	636
Maasse von Theilen des Leibes	4.	637
Nur der Deutsche giebt pes durch Schuh		638
Alte Art: Ruthe und Schuh zu bestimmen:		
Pied Liprand	5.	639
Preussische Maasse	6.	
Apian's Darstellung	7.	640
Abdrücke von Maassen in Büchern	10.	641
Beym Feldmessen nur aus ähnlichen Dreyecken ge: rechnet	13.	643
Verjüngter Maassstab	14.	
Weiten aus einem Stande zu messen	15.	
Keine Trigonometrie gebraucht	16.	
Falsche Ausrechnungen der Felder	17.	644
Wirkkunst	18.	646
Praktische Geometrie auf dem Papiere	19.	647
Markscheidkunst	20.	

Schriften von der praktischen Geometrie.

I. Suchodolez von preuss. Feldmaassen	648
II. Stöfser und Weiß von künstlicher Abmessung	652
III. Pelletier usage de la géometrie	653
IV. Köbel von Feldmessen	655
V. Der Pfarther zu Langensforch	658
VI. Conrat, Feldmessung	663
VII. Krensberger Geometrie	667
VIII. Keymer Geodaesia	669
IX. Puchler Geometrie	670
X. Mithobii stereometria	678
XI. De la Court Diapason	680
XII. Schmid Geometrie	681
XIII. Dürer vom Zirkel und Nichtsheit	684
XIV. Dürer von menschlicher Proportion	694
XV. Agricola vom Markscheiden	697
XVI. Reinhold von Feldmessen und Markscheiden.	699